

131.1.2020 Wann? Jetzt! Sachbericht

Beteiligte Jahrgänge	jahrgangsübergreifend / Sek I, ca. 30 Schüler*innen
Künstler*innen	Kristine Thiemann, Zuckerschweine

MODUL 1 – Fotografie und Stadtteil (mit Kristine Thiemann)

Mit den Fragen „Was wollen wir von unserem Stadtteil zeigen?“ und „Was gefällt uns hier?“ erkundeten die Schüler*innen (Sek 1) Steilshoop, recherchierten die Daten ihres Stadtteils und fotografierten, unterstützt und angeleitet von der Fotografin Kristine Thiemann, die für sie besonderen Orte. Für ihre Aussagen zu ihrem Lebensraum suchten/fanden sie den passenden – fotografischen – Standpunkt, ihre eigene Perspektive. Daraus entwickelten sie eine künstlerische Idee für ein Foto, das ihre Aussage zum Stadtteil visualisiert (wie z.B. : Wir tragen alle bunte Rucksäcke, um die bunte Vielfalt in unserem Stadtteil zu zeigen!). Nach der Vorstellung der Fotos, der Entscheidung für ein besonders prägnantes Foto und Diskussionen in der Gruppe wurden die Fotos bearbeitet und zusammen mit den recherchierten Daten und Kommentaren jeweils kleine Bücher (analog) angefertigt.

Die Umstellung auf eine relativ freie Projektarbeit, in der das eigene Denken, Reflexion und Motivation gefragt waren, stellte die Schüler*innen anfänglich vor große Herausforderungen.

Im Laufe des Projektes gewannen die Schüler*innen an Selbstbewusstsein und Entscheidungsfreudigkeit.

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Trotz Corona bedingter Unterbrechungen verlief die Zusammenarbeit mit Kristine Thiemann sehr gut – und konnte mit den Unterrichtszielen des Medienprofils abgestimmt werden.

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Zum einen hatte der Lehrer, mit dem das Fotoprojekt (bei Antragstellung) geplant war, die Schule nach den Sommerferien verlassen. Glücklicherweise konnte die Lehrerin Kathrin Pankalla (Medienprofil) das Projekt übernehmen.

Zum anderen waren die Aufstellung eines Fotostudios im Stadtteil und die Befragung von Anwohner*innen nicht möglich, zum einen Corona bedingt, aber auch weil das Projekt im Herbst/Winter durchgeführt wurde. Somit stellten sich die Schüler*innen mit ihrem Stadtteil und ihren Ideen selber in den Focus ihrer Recherche und ihrer fotografischen Aufnahmen.

Resonanz

Es waren 15 Schüler*innen an dem Projekt beteiligt. Sie waren unsicher im Projektarbeiten, was aber im Laufe des Projektes besser wurde. (Lehrerin)

Die Ergebnisse wurden bisher nicht außerhalb der Klasse präsentiert. Der dafür vorgesehene Tag der offenen Tür fiel aus. Es ist aber geplant, sobald das neue Schulgebäude mit Bilderrahmen ausgestattet ist, sie zu präsentieren.

Reflexion

Nach den schon oben erwähnten anfänglichen Schwierigkeiten mit der relativ freien und selbst bestimmten Arbeit im Projekt waren die Schüler*innen sehr motiviert und es entstanden in den Fotovorstellungen angeregte Diskussionen in der Gruppe. Die analogen Bücher sind künstlerisch individuell gestaltet – und enthalten auch Ideen/Vorschläge für Veränderungen im Stadtteil.

MODUL 2 – Theater und Improvisation (mit den Zuckerschweinen)

Aufgrund des Lockdowns war das Schuljahr 2020/21 für alle, die gern Theater spielen, sehr herausfordernd.

Eigentlich war im Wahlpflichtkurs Theater im Jahrgang 9 eine Theateraufführung am Ende des Jahres geplant. Die Corona Bestimmungen machten leider einen Strich durch die Rechnung. Aber wir wurden erfinderisch und begannen mit Improvisationstheater. In den Workshops zum Impro-Theater mit den „Zuckerschweine“ wurden den Schüler*innen (und Lehrer*innen) die Grundlagen vermittelt: Wie entsteht eine spannende Geschichte? Was benötigt ein Charakter, um lebendig zu sein? Wie entsteht aus den verschiedenen Ideen der Spieler*innen eine Szene? Hinzu kamen Grundtechniken, wie Pantomime, Szeneninstallationen, Genre-Spezifika und Gesangs-Grundlagen. Die Schüler*innen setzten eigene Themen, trainierten Spontanität, Schlagfertigkeit und (Bühnen-) Präsenz – und können diese Erfahrungen in ihre kommenden Theaterproduktionen übernehmen.

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Es war eine sehr gute Erfahrung, mit den „Zuckerschweinen“ zusammenzuarbeiten – und wir wünschen uns eine Fortsetzung!

Resonanz

Die Schüler*innen waren begeistert und spielfreudig. Sie probierten zuerst verschiedene Improvisationsmethoden selbst aus und dann kamen die „Zuckerschweine“ als Improvisationsprofis dazu. Sie zeigten den Schüler*innen neue Techniken und Spielformate und schlüpften gemeinsam mit ihnen in verschiedene Szenen und Rollen.

Es war bemerkenswert, wie die Schüler*innen sich darauf einließen, kreativ wurden, aus sich heraus kamen und sich schauspielerisch verbesserten. Der krönende Abschluss war dann

pünktlich zum Schuljahresende der Besuch der ersten Vorstellung der Zuckerschweine nach der langen Lockdownzeit. Und das war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Reflexion

Mit den Improvisationsübungen erschlossen sich für alle Beteiligten neue Möglichkeiten des Ausdrucks und des Agierens auf der Bühne. Der Handlungsspielraum jedes/r Einzelnen hat sich erweitert. Wir wünschen uns eine Fortsetzung – aber dann hoffentlich mit einer Aufführung!
